

Der CD-Test

Jazz

Von Klaus P. Andrießen
(0 64 41) 95 91 84
k.andriessen@mittelhessen.de

Gilad Atzmon lässt auf seinem neuen Album einem ruhig-getragenen „Herbst in Bagdad“ einen Funken sprühenden, bisweilen „heißen“ „Frühling in New York“ folgen. Die Ortsnamen sind kein Zufall: Die Musik Atzmons und des Orient House Ensembles ist auf der Höhe der Gegenwart, pendelt zwischen arabischer Tradition und westlicher Postmoderne. Als Bandleader und Multi-Instrumentalist (Sopran-, Alt-, Tenor-, Baritonsax, Klarinette, Sol, Zurna, Flöten) begeistert Atzmon mit einem kraftvollen Personalstil, in dem virtuoser Bebop und nahöstliche Wurzeln auf raffinierte und oft ironische Weise zusammenfinden. Drummer Asaf Sirkis sorgt für großartige Soli, in denen vom tiefen Grollen über wohligh-weiches Trommeln bis hin zum zischend-metallischen Tusch eine Vielfalt von Rhythmen zu erleben sind. „Refuge“ („Flüchtling“) ist eine CD voller Wahrheit, Energie, Frieden, Weisheit und Schönheit, die zwischen orientalisches gefärbter Trauer und Jazzballaden-Melancholie changiert. Trotz etlicher spritziger Einsprengsel aus Fusion, Latin und Elektronik klingen die Musiker des Ensembles beiseelt und ausdrucksvoll.



Gilad Atzmon & The Orient House Ensemble: Refuge
Label: Enja/Soulfood
Best.-Nr.: TIP 888 849 2
Laufzeit: 54:39 Minuten

